

## Neuigkeiten

### Khun Prapha Rodsud,

Frau Prapha arbeitet seit dem 01. Oktober 2010 im DHV-Büro. In Thailand geboren und aufgewachsen hat sie einen Abschluss als *Bachelor of Business Administration*. Seit 1993 ist sie mit einem Deutschen verheiratet. Von 1993 bis 2008 war sie berufstätig in Hamburg. Zuletzt leitete sie eine deutsche Postfiliale.

Sie spricht fließend Deutsch und Thailändisch. Seit 2008 lebt sie wieder in Thailand, ist Besitzerin eines Restaurants mit thailändischer und deutscher Küche in Chiangmai. Im Verein ist sie zuständig für Außendienst, Übersetzungen, Büroarbeiten, Behördengänge etc.



### Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung findet am **18. November 2010** um 14 Uhr in der Residenz des deutschen Botschafters statt. Die Einladungen wurden bereits verschickt. Ein langjähriges Vereinsmitglied möchte folgende Personen zur Vorstandswahl vorschlagen und ist einverstanden, dass seine E-Mail im Infobrief veröffentlicht wird:

**Herrn Dr. Chumpol Thiengham**, da er den Hilfsverein permanent und seit Jahren in der Öffentlichkeit repräsentiert und auch intern sehr engagiert ist; z.B. wurden durch seine guten Beziehungen zur *Rajamanghala Universität* die Büroräume für den Verein auf dem Uni Campus unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

**Herrn Karl-Heinz Heckhausen**, da er die wichtigen Kontakte zur Wirtschaft und zur Handelskammer pflegt. Hier sei auch erwähnt, dass für die Zukunft ein enger Kontakt zur *GTCC (Fest der Deutschen)* und zu den Firmen in Thailand (Stichwort Pflege unserer Sponsoren) für den Verein lebensnotwendig ist. Der Verein finanziert sich fast ausschließlich durch die Einnahmen aus dem *Fest der Deutschen* und durch Spenden.

**Herrn Dr. Raphael L'Hoest**, der seit der Gründung selbstlos und mit vielen Stunden Arbeit die Tätigkeiten des Hilfsvereins getragen hat. Sein Einsatz als Schatzmeister, Vorstandsmitglied, Mitglied im Vergabeausschuss, Organisation/Planungen des *Festes der Deutschen*, und vieles mehr sind lobenswert. Auch jetzt aus Deutschland unterstützt er den Verein durch viele Telefonate und E-Mails sehr gut. Seine Erfahrungen und Tätigkeiten als vertrauenswürdiger Schatzmeister – auch in Deutschland gegenüber dem Finanzamt – sind aus dem Verein nicht wegzudenken.

**Herrn Hagen Dirksen**, der als Honorarkonsul mit dem Verein im engen Kontakt steht und fast täglich Fälle mit dem Verein bearbeitet. Als Honorarkonsul wird Herr D. auch in den nächsten Jahren mit der Botschaft sehr eng zusammen arbeiten; diese Verbindung ist für den Verein sehr wichtig. Seine Erfahrungen in TH und Verbindungen zu den lokalen Behörden sind für den Verein von großem Vorteil.

### Vorschlag von Herrn Bofinger:

Zu den obengenannten Dr. Chumpol und Dr. L'Hoest möchte er Herrn Krickau vorschlagen, ein langjähriges Vereinsmitglied, in Chiangmai lebend. Zusammen mit seiner thailändischen Ehefrau, die auch fließend deutsch spricht, hat er sich vielfältig, uneigennützig und sehr effektiv eingesetzt.

## Termine

### Fest der Deutschen

Die Vorbereitungen für das *Fest der Deutschen* laufen auf Hochtouren. Es findet am Freitag, dem 19. November im *Shangri-La Hotel* statt. Es wird dieses Jahr von der Handelskammer organisiert, über die man auch Eintrittskarten zum Preis für 1.200 Baht buchen und bezahlen kann. Für Kinder gibt es keine Preisermäßigung. Man kann die Buchung auch online vornehmen: [www.fest-der-deutschen.com](http://www.fest-der-deutschen.com)

Freitickets wird es in diesem Jahr keine geben. Wir hoffen auf Ihr Verständnis, schließlich bilden die Einkünfte aus diesem Fest die finanzielle Hauptgrundlage unseres Vereins. Eine rasche Buchung ist zu empfehlen, denn es sind bereits über 90 Prozent der Plätze reserviert.

Vielen Dank an die freiwilligen Mitarbeiter, die bereits ihren Einsatz am Fest zugesagt haben. Für Loseverkauf, Eintrittskontrolle, Tischanweisung, Preisausgabe, Betreuung des *DHV-Infostandes* und vieles mehr wird wie jedes Jahr eine Vielzahl von Helfern benötigt, die auch dieses Jahr von der Handelskammer, der Botschaft und dem *DHV* kommen. Die ehrenamtlichen Helfer brauchen zwar keinen Eintritt bezahlen, werden jedoch auch keinen Sitzplatz im Festsaal erhalten. Auch dieses Jahr wird der Erlös des Festes dem Verein zugutekommen.

### Besuchs- und Sprechtag in Pattaya am 27. August



Der *Deutsche Hilfsverein* hielt am 27. August wieder einmal seinen „Pattaya-Sprechtag“ ab. Mit dabei waren diesmal einige Mitglieder vom *Deutschen Hilfsverein* und Attaché Andreas Seitz von der Deutschen Botschaft sowie ein Fernseherteam der Firma *Media-wok*. Auch Leute, die sich für die Arbeit des Vereins interessieren, kamen zu dem Treffen. Ein Ehepaar bedankte sich für die geleistete Beratung in Form einer Spende.

*RTL* wird in Kürze einen Bericht über die Arbeit des *Deutschen Hilfsvereins* und dessen Bürovorsteherin Franziska Chawla bringen.



## Termine

### Treffen der Besuchsgruppe

Die Besuchsgruppe für Kranke traf sich am 4. November zu einem Lunch im Restaurant *La Scala* des *Sukhothai-Hotels*. Es war eine wunderbare Gelegenheit für Erfahrungsaustausch und gegenseitiges Kennenlernen der Mitarbeiter der deutschen Botschaft und der Teilnehmer der Besuchsgruppe. Alle freuen sich auf eine zukünftige enge Zusammenarbeit. Besonderen Dank an den Gastgeber, Herrn Schulz. (Bild rechts)

### Spenden an Krankenhäuser und Schulen



**Karl-Heinz Heckhausen überreicht Prof. Dr. Ruangsak Leetanaporn vom Songkhla Nakarin Hospital den Scheck**

Der *DHV* hat sich hinsichtlich der guten Zusammenarbeit mit Krankenhäusern, die in letzter Zeit Deutsche zu geringen Kosten oder kostenfrei behandelt haben, bedankt. Zu den Spendenempfängern zählt unter anderem die *Yaowawit School* in Kapong (Provinz Phang Nga, Südthailand), die seit 2009 einem verwaisten deutschen Jungen die Möglichkeit bietet, eine Ausbildung zu erhalten. Empfänger der Schecks im Wert von 50.000 bzw. 100.000 Thai Baht waren die Krankenhäuser *Vachira Hospital Bangkok*, *Vachira Hospital Phuket* und *Sonkhla Nakarind Hospital* in Hat Yai. Im *Songkhla Nakarind Hospital* wurde ein deutscher Koma-Patient mehr als zehn Monate lang behandelt, der in einer Medienkampagne über die Landesgrenzen hinaus bekannt wurde. Siehe Bericht zur *Arbeit der Sozialstation*.

### Aus der Arbeit der Sozialstation

Der Vergabeausschuss entscheidet bei seinen regelmäßigen Sitzungen über finanzielle Hilfe. Zuvor wird grundsätzlich im Vergabeausschuss eine Subsidiaritätsprüfung vorgenommen, das heißt, man prüft, ob nicht Verwandte oder Bekannte des Hilfeempfängers zumindest teilweise für die Kosten aufkommen können.



**Die Mitglieder des Vergabeausschusses Michael Berger, Andreas Seitz, Franziska Chawla, Frank Boer**



**Die Besuchsgruppe mit Gastgeber, Herrn Schulz**



**Übergabe der Spende am 19. Oktober 2010 an Vertreter des Vachira Krankenhauses durch Dr. Chumpol Thiengham an Dr. Chaiwan Charoenthatavee, mit anwesend Prof. Pornchai Madangkhasombat, Frau Franziska Chawla und Nahrhaptr Thiengham**

Der Hilfsverein ist durchaus der richtige Ansprechpartner für kranke oder verunglückte Personen. Er kann natürlich nicht das leisten, was das deutsche soziale Netz bieten würde. Er ist kein Ersatz für eine fehlende Kranken- oder Unfallversicherung. Trotzdem tut er alles in seiner Macht stehende, um Landsleuten zu helfen. Der *Deutsche Hilfsverein* hat ein Netzwerk von ehrenamtlichen Helfern, die fast überall in Thailand Krankenbesuche machen. Das ist sehr hilfreich, wenn die Patienten sich in einer Fremdsprache kaum verständigen können.

### Hier nun einige der Fälle:

**Die 88-jährige Eva B.** wurde in der Wachstation des *Taksin Hospitals* behandelt. Ihr Sohn hatte sie dorthin gebracht, nachdem sie sich im Februar die Hüfte gebrochen hatte. Der Verein bezahlte die Medikamente im Krankenhaus, die Pflege und Behandlung wurde vom Krankenhaus nicht in Rechnung gestellt. Beide lebten von der Rente von Frau B., die in der Zwischenzeit verstorben ist.

**Der 58-jährige Wigand K.** aus Deutschland, der unter schweren Depressionen leidet, kam nach Thailand mit dem Vorsatz, sich hier das Leben zu nehmen. Nun wurde er vom Hilfsverein nach zwei fehlgeschlagenen Selbstmordversuchen in ein psychiatrisches Krankenhaus eingeliefert. Nach mehreren Monaten

Behandlung, wobei die Behandlungskosten vom *Somdej Chaophraya Hospital* getragen werden, wird Herr K. bald nach Deutschland zurück reisen können.

Der halbseitig gelähmte 49-jährige Holger P., der in Buriram lebt, und kein Geld für die nötige Behandlung hat, wird auf Vereinskosten nach Deutschland gebracht.

**Der Österreicher Herbert S.**, der in Pattaya lebt und ein abgestorbenes Bein (*Gangrän*) hatte, wurde von einer Hilfsverein-Mitarbeiterin, Khun Bualoi, ins Krankenhaus gebracht, wo ihm das Bein amputiert wurde. Der Mann ist mittellos und bereits ohne gültiges Visum. Er wird vielseitige Hilfe nötig haben und sie auch erhalten. Hier wurde eng mit der österreichischen Botschaft zusammengearbeitet.

**Judith W.**, Mutter von 6 Kindern im Alter zwischen 2 und 17 Jahren, war zusammen mit ihrem Mann im Vorjahr nach Thailand ausgewandert mit dem Ziel, sich hier selbstständig zu machen. Das Kindergeld (1.200 Euro) war ihre Einkommensgrundlage. Der Mann ist seit Mai zurück in Berlin, wo er den Taxischein macht. Die Frau steht angeblich mit ihm nicht mehr in Kontakt. Ihr Vater wohnt ebenfalls in Berlin, und sie möchte mit den Kindern möglichst schnell nach Deutschland zurückkehren, damit diese dort wieder zur Schule gehen können. Die Geschäftspläne haben sich nicht verwirklicht. Das Kindergeld wird demnächst gestrichen und somit fehlt in Zukunft die Lebensgrundlage.

Obwohl die Eltern leichtfertig gehandelt haben, musste der Verein das Wohl der Kinder vorrangig sehen. Der Großvater zahlte einen Großteil der Flugkosten. Ein Freund der Familie, Theo Platte, zahlte die Überfahrt von Lampang nach Bangkok. Herr Krickau aus Chiangmai besuchte die Familie mehrmals und bereitete die Wiedereingliederung in Berlin vor. Für die fehlenden Flugkosten bot *airberlin* Freitickets, dabei wurde auch das Freiticket von Frank Böer verwendet, das er dem Verein im März zur Verfügung stellte. Die Familie flog am 24. September Richtung Berlin ab.

**Peter F. aus in Cha Am** ist durch seine Betreuerin C.R. mit der deutschen Botschaft in Kontakt. Herr F. war angeblich nicht in der Lage, selbst nach Bangkok zu kommen, schaffte es aber schließlich doch am 20. September. Er kam zum Hilfsverein, der den für die Ausreise nötigen Betrag von der Betreuerin überwiesen bekam. Der freiwillige Helfer des Vereins, Frank Große, begleitete Herrn F. zum Flughafen am 21.9. Die Ausreise wurde aber verweigert, da Unterlagen zeigten, dass er

bereits im April ausgereist sei und es kein neues Einreisedatum gab. Am folgenden Tag wurde dies bei der Immigration in Chaengwattana geklärt, die dieselben Computerdaten hatten, aber Herr F. gab zu, dass er tatsächlich im April ausreisen wollte, jedoch die Strafe wegen Visum-Überschreitung nicht bezahlen konnte und hier blieb. Bedauerlicherweise wurde die Eintragung nicht gelöscht. Nach schwierigen Verhandlungen vom Hilfsverein durfte Herr F. am 23. September ausreisen.

**Peter H.**, (31), will nicht nach Deutschland zurückkehren, obwohl seine Eltern bereits Geld für Ticket und Visum-Überziehungsgebühren an das Auswärtige Amt geschickt hatten. Er wollte sich das Geld aber lieber auszahlen lassen und hier bleiben, womit die Eltern nicht einverstanden waren. Folglich schnorrte er sich durch, bat Fremde um Geld und erzählte ihnen, dass er eine Geldsendung erwartet. Nicht lange später wurde er von der Polizei ohne gültiges Visum aufgegriffen. Herrn H. blieben trotz der Bemühungen der Botschaft und des Vereins mehrere Tage im Gefängnis nicht erspart.

**Robert F.**, (35), weiß über sich, dass er an Psychosen leidet. Er wurde nach einem Selbstmordversuch ambulant behandelt und irrte in der Stadt herum. Er hatte bei der Botschaft um Hilfe gebeten, man konnte jedoch nicht wie erhofft Unterkunft und Verpflegung bieten. Gleichzeitig wollte oder konnte er Namen und Telefonnummern der Eltern nicht mitteilen. Herr F. erlitt Kopfverletzungen und wurde erneut ins Hospital eingewiesen. Frau Chawla wurde von der Sozialarbeiterin des Hospitals um Hilfe gebeten, da man sich mit dem Patienten nicht verständigen konnte. Das lag zum einen an der Sprachbarriere, zum anderen an sei-

nem Krankheitsbild und dem massiven Misstrauen gegenüber Fremden, einem leichten Verfolgungswahn.

Frau Chawla besuchte ihn im Krankenhaus und es war sichtbar, dass der Patient sehr erleichtert war, mit einer deutschen Person sprechen zu können. Das Gespräch ergab einige verwertbare Details, die die Kontaktaufnahme mit der Familie ermöglichten. Er stammt aus einer Musikerfamilie. Sein Bruder kam aus Deutschland, um ihn auf der Rückreise zu begleiten.

### Der Fall des „vergessenen“ Deutschen

Dr. Dürrast, der Physik an der *Prince of Songkhla University* unterrichtet, hat den Patienten Matthias Koch in Hat Yai regelmäßig besucht und den *Deutschen Hilfsverein* bereits im Februar über diesen Fall unterrichtet. Es handelte sich also keinesfalls um den Fall eines „vergessenen Deutschen“, wie es in so manchen deutschen Sensations-Zeitungen zu lesen war. Übrigens hatte sich der Reporter von der *Bild*-Zeitung bei der Leiterin des Hilfsverein-Büros, Franziska Chawla, über den Fall erkundigt, nur „vergessen“ zu schreiben, dass man sich um den Mann bereits kümmerte. Der Verein hatte die Tante des Mannes angeschrieben, die aber dazu keinen Kommentar abgeben wollte.

Zur Vorgeschichte von Herrn Koch: Im Oktober wurde der Patient mit schweren Kopfverletzungen ins Krankenhaus eingeliefert und lag mehrere Monate lang im Koma.

Dieser Fall zeigt, wo die Grenzen des Hilfsvereines liegen. Es geht über die Möglichkeiten des Vereins, einen aufwendigen Rücktransport zu bezahlen. Als alternative Unterbringung für Herrn Koch wurde von Frau Chawla das *Camillian Social Center* vorgeschlagen. Dort war man auch für die Aufnahme bereit. Doch damals lief



Matthias Koch, der „vergessene“ Deutsche wird im Krankenhaus versorgt

schon der Spendenaufwurf des Krankenhauses, und die Tante zog vor, dass ihr Neffe nach Deutschland zurückkommt. Anfänglich ging es vor allem darum, Beratung für die technische Ausführung eines Gutachtens des Krankenhauses zu geben. Nach Abschluss des bürokratischen Vorganges konnte am 12. August eine Betreuerin in Deutschland für Herrn Koch eingesetzt werden.

Mit Hilfe des Spendenaufwurfes in Deutschland und weiterer finanzieller und logistischer Unterstützung hier in Thailand, konnte Herr Koch mit einem Flugrettungsdienst am 19. September 2010 nach Deutschland gebracht werden. Dieser Fall sollte eine Warnung sein. Obwohl es nach der deutschen Gesetz-

gebung keine sozialen Leistungen außerhalb der europäischen Grenzen gibt, scheinen viele Deutsche davon ausgehen, dass der deutsche Staat helfen muss. Es ist wichtig, sich darüber im Klaren zu sein, dass man im Ausland – auch als Tourist – ziemlich auf sich allein gestellt ist. Zu bedenken ist auch die Frage, wann jemand zurückkehren sollte. Viele schieben den Zeitpunkt so lange auf, bis es zu spät ist. Das heißt, wenn die Krankheit bereits so weit fortgeschritten ist, dass der Patient nicht mehr als Tourist fliegen kann, werden die Transportkosten unerschwinglich. Die Fluglinien können auch bei Vorlage eines Tickets verweigern, einen Fluggast zu befördern, wenn dadurch dessen Leben oder die Sicherheit anderer Fluggäste gefährdet werden könnte.



## Impressum

**Verantwortlich**  
Franziska Chawla

**Redaktionsteam**  
Inge Jacoby  
Karlfried Metzler  
Horst Schumm  
Ulrike Schiefer

## Deutscher Hilfsverein Thailand e.V. German Help

สมาคมเยอรมัน  
ช่วยเหลือผู้ตกทุกข์ได้ยาก  
Rajamangala University of Technology  
Krungthep Building 34 Room 202  
2 Nanglinchee Road, Bangkok 10120

**Telefon:** 0 - 2287 3761  
**Fax:** 0 - 2287 3762  
**Mobiltelefon:** 08 - 3233 3622  
**E-Mail:** info@dvh-thailand.de  
**Webseite:** www.dvh-thailand.de

Gestaltung: [www.euro-thai.net](http://www.euro-thai.net)



### Billiger telefonieren ins Ausland (nach DE, A, CH)

Billiger telefonieren ins Ausland (nach Deutschland, Österreich und Schweiz) beginnend mit der 009 oder 008 (ca. 8 Baht pro Minute) Mit einer Inter-Sim Karte von TRUE kann man sogar für 1 Baht pro Minute nach Deutschland telefonieren (erhältlich in vielen Supermärkten).

### Aus Deutschland billig nach Thailand telefonieren

Vorwahl 01097: oder 01058 oder 01026 danach 0066 ... (ab 1 Cent pro Minute) Es gibt noch viele weitere Möglichkeiten, wie zum Beispiel die Website [www.billiger-telefonieren.de](http://www.billiger-telefonieren.de).

### Notruf- und nützliche Telefonnummern

Deutscher Hilfsverein: .....	02-287 3761, 083-233 3622
Deutsche Botschaft Bangkok: .....	02-287 9000, 08-845 6224
Honorarkonsul Dirksen, Chiang Mai: .....	053-838 735
Honorarkonsul Naumann, Phuket: .....	076-610 407
Honorarkonsul Dr. Strunk, Pattaya: .....	038-713 613
Touristenpolizei: .....	1155
Polizei: .....	191
Feuerwehr: .....	199
BNH Krankenhaus: .....	02 686 2700
Bangkok Hospital: .....	02-310 3456
Bangkok Hospital Samui: .....	077-429 500
Bumrungrad Hospital: .....	02 667 2999
Bangkok Pattaya Hospital: .....	038-259 999
Bangkok Phuket Hospital: .....	076-254 425
Chiang Mai Ram Hospital: .....	053-895 001
Samitivej Bangkok Hospital: .....	02-712 7007
Evangelische Gemeinde .....	02391 3631, 08-1815 9140
Abschleppdienst (thailändisch): .....	02-911 4753
Telefonauskunft: .....	1133
Taxi per Funk: .....	1681